

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

in Bayern KdöR

Rundfunkandacht 04.06.2023

Thema: Pfingsten – was haben wir davon?

Bayerischer Rundfunk

BR2 – Positionen

Sprecher:

Heidemarie Klingeberg, Pastorin i.R.
heidemarie.klingeberg@adventisten.de

Stephan G. Brass, B.A., MDiv., Pastor i.R.
brass@adventisten.de

41 **Pfingsten – was haben wir davon?**

42

Musikeinspielung:	Positionen-Intro
Stephan:	<p>In der letzten Woche ist die Positionen-Sendung wegen des Pfingstfestes ausgefallen. Die meisten Deutschen wussten nach einer Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts INSA vor zwei Jahren nicht, was an Pfingsten gefeiert wird. Deshalb wollen wir heute die Zeit nutzen, um noch einmal auf die wichtigsten Elemente von Pfingsten einzugehen.</p> <p>Mit mir im Studio ist Pastorin Heidemarie Klingeberg.</p>
Heidemarie:	JA, hallo. Ich freue mich, heute auch mit dabei zu sein.
Stephan:	Ich bin Stephan Brass und Pastor im Ruhestand. Hören wir erst einmal ein paar Takte Musik, um in das Thema hineinzukommen.
Musikeinspielung:	Komm heil'ger Geist - https://youtu.be/7AH-74HLcmI
Stephan:	<p>Gerade mal 39% der Deutschen konnten etwas mit dem Pfingstfest anfangen und brachten es mit der Ausgießung des Heiligen Geistes in Verbindung. 17 Prozent gaben an, dass mit dem Fest Christi Himmelfahrt gefeiert wird. Acht Prozent tippten auf die Auferstehung Jesu. Zwei Prozent nannten den Aufstieg Marias in den Himmel oder einen anderen Anlass und fast ein Viertel (23 Prozent) antwortete mit „Weiß nicht“.</p> <p>Heidi, was kommt dir zu Pfingsten in den Sinn?</p>

<p>Heidemarie:</p>	<p>Das Pfingstereignis hatte viel faszinierende Aspekte. Für mich ist Pfingsten in erster Linie ein Wunder der Kommunikation. Zu dem Fest kamen Zuhörer aus verschiedenen Nationen, Kulturen, unterschiedlichen Bildungshintergründen und sozialen Schichten in Jerusalem zusammen. Sie sprachen nicht nur viele unterschiedliche Sprachen, sie unterschieden sich sicherlich auch hinsichtlich ihres Aussehens, ihres Lebensstils, ihrer Gewohnheiten und Traditionen.</p> <p>Bei der Ausgießung des Heiligen Geistes hat Gott auf allen Sinnesebenen kraftvoll kommuniziert. Das Brausen war zu spüren, das Feuer zu sehen, die Worte waren zu hören, das Glaubenszeugnis der Apostel bewegte die Herzen. Das war die Geburtsstunde der christlichen Gemeinde, aufgebaut von Menschen, die von Gottes Geist ergriffen waren, der sie das Miteinander im Glauben lehrte.</p> <p>Um Herzen zu erreichen, brauchen wir immer wieder das Wunder der göttlichen Kommunikation. Sie vermittelt Wertschätzung und Orientierung, Hoffnung und Trost. Das bedeutet für mich Pfingsten.</p>
<p>Stephan:</p>	<p>JA, das ist schon gewaltig, was da Wundersames an Pfingsten geschah. Dieses Verstanden werden, das Sprechen oder Hören in anderen Sprachen, ist ja gewissermaßen die</p>

	<p>Umkehr dessen, was am Anfang der Bibel über den Turmbau zu Babel beschrieben wird.</p> <p>Heidi, magst du uns ein paar Zeilen über den Bericht dieses Ereignisses aus der Bibel vorlesen?</p>
Heidemarie:	<p>Gerne, ich lese aus der Bibel im Buch Genesis, 1. Mose, Kapitel 11</p> <p>1 Damals sprachen alle Menschen auf der ganzen Welt die gleiche Sprache.</p> <p>2 Als die Menschen nach Osten zogen, fanden sie eine Ebene im Land Babel. Dort ließen sie sich nieder</p> <p>4 »Auf«, sagten sie, »wir wollen eine Stadt errichten mit einem Turm, der bis in den Himmel reicht – ein Denkmal unserer Erhabenheit! Es wird verhindern, dass wir uns über die ganze Welt zerstreuen.«</p> <p>7 Kommt, wir steigen hinab und geben ihnen verschiedene Sprachen. Dann werden sie sich nicht mehr verständigen können.«</p> <p>8 Auf diese Weise zerstreute der HERR die Menschen über die ganze Erde und sie konnten den Bau der Stadt nicht beenden.</p>
Stephan:	<p>Vielen Dank. Hier wurde also ein ehrgeiziges Projekt gestoppt, weil eine gemeinsame Sprache in viele unterschiedliche Sprachen aufgeteilt wurde und die Menschen sich von dem Ort in alle Richtungen zerstreuten.</p>

	<p>Sehr wahrscheinlich haben sie sich nach Sprachgruppen zusammengefunden.</p> <p>Zu Pfingsten ließ der Heilige Geist die Menschen mit unterschiedlichen Sprachen zusammenfinden. So konnten sich untereinander verstehen und so ein ehrgeiziges Projekt erfolgreich umsetzen: die christliche Gemeinde.</p> <p>Das Pfingstfest ist keine menschliche Tradition. Es kommt direkt von Gott und trägt in der hebräischen Sprache den Namen „Shawuoth“. Das bedeutet „Wochen“. Unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger haben das Wochenfest auch in der vergangenen Woche gefeiert. Aus dem Griechischen kommt der Begriff „Pentecost“ oder Pfingsten – was soviel wie 50 bedeutet. 50 Tage nach der Auferstehung – oder 50 Tage nach Ostern – feiern wir Pfingsten.</p> <p>Geschichtlicher Hintergrund von Schawuot ist die Herausführung der Israeliten aus Ägypten und 50 Tage später die Gottesoffenbarung am Berg Sinai. Die Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft und der Empfang der zehn Gebote Gottes bilden Höhepunkte jüdischer Geschichte. Schawuot ist somit auch das "Fest der Toragebung".</p>
Musikeinspielung:	Happy Shavuoth - https://www.youtube.com/watch?v=Gse3cI0CrAo
Stephan:	Wir fassen nochmal zusammen. Pfingsten erinnert an Gottes Gesetzgebung. Die geschah 50 Tage nach der Befreiung Israels aus Ägypten am Berg Sinai.

	<p>Pfingsten ist auch ein Wunder der Kommunikation. Viele Menschen hörten Gottes errettende Botschaft der Befreiung und Erlösung. Und deshalb gilt Pfingsten auch als Startpunkt der christlichen Gemeinde. Das hattest du ja eingangs schon angedeutet, Heidi. Könntest du uns den Abschnitt aus der Apostelgeschichte lesen, damit wir verstehen, was da passiert ist.</p>
Heidi:	<p>Diesen Text finden wir im Buch der Apostelgeschichte, im zweiten Kapitel:</p> <p>36 Petrus predigte, dass Gott Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat.</p> <p>41 Diejenigen, die glaubten, was Petrus gesagt hatte, wurden getauft und gehörten von da an zur Gemeinde – insgesamt etwa dreitausend Menschen.</p> <p>44 Alle Gläubigen kamen regelmäßig zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen.</p> <p>47 Sie hörten nicht auf, Gott zu loben, und waren bei den Leuten angesehen. Und jeden Tag fügte der Herr neue Menschen hinzu, die gerettet wurden.</p>
Stephan:	<p>Danke schön! Was muss das für ein gigantischer Tag in Jerusalem gewesen sein. Wegen des Festes waren sowieso schon viele Leute in der Stadt. Und dann war da dieses Brausen wie das Rauschen eines mächtigen Sturms. Und diese Flammen wie Feuerzungen.</p>

	<p>In der Bibel wird das mit der Erfüllung durch Gottes Geist erklärt. Dieser Heilige Geist sollte der Garant für Gottes Gegenwart bei den Menschen sein.</p>
Heidi:	<p>Ja, und die Menschen waren ja im wahrsten Sinne des Wortes be-geistert. Sie erzählten das Erlebte weiter und Unzählige schlossen sich dieser neuen Bewegung an. Viele Besucher des Festes in Jerusalem aus der ganzen damaligen Welt, wurden so zu Multiplikatoren der Botschaft von Jesus Christus.</p>
Stephan:	<p>Ich glaube, das ist auch der Grund, warum wir heute noch Pfingsten feiern. Das war nicht nur eine Idee von ein paar Spinnern. Das war eine Bewegung göttlichen Ursprungs, die 2.000 Jahre später immer noch Bedeutung hat. Christen sind immer noch ein ernstzunehmender Bestandteil der Gesellschaft.</p> <p>Das hat auch der Chef der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei, <u>Nathanael Liminski</u>, vor 14 Tagen vor der Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld betont. Er lobte die Kirchen als unverzichtbare Partner des Staates. Dabei meinte er, dass Kirchen sich vernehmbar und erkennbar äußern sollten.</p> <p>Gemeinsam haben auch der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder und der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Heinrich Bedford-Strohm, letzte Woche beim Pfingsttreffen auf dem Hesselberg etwa</p>

	<p>10.000 Teilnehmer dazu ermutigt, mehr Mut zur Mission zu zeigen.</p> <p>Zur Zeit von Pfingsten oder Schawuoth wurde auch das "Fest der Ernte" gefeiert. Denn es findet in der Zeit der Weizenernte statt. Pfingsten erinnert so auch an die Ernte der vielen neuen Christen, die sich durch das Bekenntnis der Be-Geisterten der Gemeinde anschlossen.</p> <p>Dieser Mission des Evangeliums fühlen sich auch die Mitglieder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten heute noch weltweit verpflichtet.</p> <p>Begeisterte Christen können daher nicht anders, als den Geist von Pfingsten weiterzugeben, ganz nach der Einladung von Jesus Christus:</p>
Heidi:	<p>So lesen wir im Matthäusevangelium, am Ende von Kapitel 28 die bekannten Worte:</p> <p>19 Geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und</p> <p>20 lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.«</p>
Stephan:	<p>Dieser göttlichen Zusage dürfen wir fest vertrauen – an diesem ersten Sonntag nach Pfingsten und unser ganzes Leben lang!</p>
Musikeinspielung:	<p><i>O komm, du Geist der Wahrheit</i> - https://youtu.be/YBGYLz4Q4jI</p>

Heidi:	Wir beide wünschen Ihnen eine kraftvolle Woche. Noch der Hinweis, dass sie diese Sendung auch gerne als Podcast auf der Webseite www.die-positionen.de nachträglich anhören können. Dort können Sie auch das Manuskript zur Sendung herunterladen. Und wenn sie möchten, besuchen sie uns Adventisten doch in dieser Woche auf dem Kirchentag in Nürnberg beim Markt der Möglichkeiten in Halle 9 am Stand B-11.

43

44 DIE GESAMTLÄNGE DARF 14:30 min. NICHT ÜBERSCHREITEN!!!

45

46 **Musikzusammenstellung:**

47 - *Musikeinspielung: Positionen-Intro – 12 sec.*

48 - *Musikeinspielung: Komm heil'ger Geist - <https://youtu.be/7AH-74HLcmI> - 77 sec.*

49 - *Musikeinspielung: Happy Shavuoth - <https://youtu.be/Gse3cl0CrAo> - 77 sec.*

50 - *Musikeinspielung: O komm du Geist der Wahrheit - <https://youtu.be/YBGYLz4Q4jI> - ©*

51 *2016 SCM Hänssler – „Hoffnung – Liederschätze neu entdeckt – 105 sec.*

52 - *Musikeinspielung: Positionen-Out – 21 sec.*